

1. Der beschlossene Ausstieg der Stadtwerke aus der Lieferung von Atomstrom in münstersche Netz sollte bis 2020 erfolgen. Dies ist nicht geschehen.
2. Das Südbad ist noch immer nicht gebaut.
3. Die Verhandlungen um die Konversionsflächen dauerten so lange, dass noch immer keine Wohnungen in den ehemaligen Kasernen bezugsfertig sind.
4. Die Verwaltung schreibt keine bzw. zu große (10.000 qm in den Kasernen) oder zu kleine (ehemalige Beresa-Gelände) an Flächen aus, so dass kleine Baugenossenschaften oder Gruppen für Wohnen und Pflege in Selbstverwaltung in Münster noch immer nicht zum Zuge kommen.
5. Die Stadt verkauft weiterhin Flächen an Private.
6. Die SoBüMü (30 % Sozialwohnungen bei Neubau) wird völlig unzureichend umgesetzt.
7. Alles rund um das E-Center am Hasaring / Hafen ist eine Katastrophe.
8. Die verschärften polizeilichen und ordnungsamtlichen Maßnahmen - insbesondere rund um den Hauptbahnhof - sind für die Stadtgesellschaft abträglich.
9. Die Stadtverwaltung ist noch immer zu viel mit internen Meetings als mit Effektivität und Service für die Einwohner\*innen beschäftigt.
10. Die Einwohner\*innen-Beteiligung durch politik und Verwaltung ist hundsmiserabel.
11. Inzwischen werden auch Anlieger nicht nur nicht eingebunden, sondern höchstens kurzfristig per Postkarte über geplante bauliche oder verkehrliche Änderungen informiert.
12. Es gibt noch immer keine öffentliche Discgolf-Anlage (und auch keine Inline-/Bikestrecke ) in Münster!
13. Die Integration (zum Beispiel durch Beschäftigung in der Verwaltung oder an Schulen) von Menschen mit Migrationsvorgeschichte ist völlig unzureichend.
14. Noch immer hat Münster keine zusätzlichen Flüchtlinge aufgenommen.
15. Der Klimawandel wird kommunal nicht effektiv bekämpft.
16. Das jobcenter (auch Sozialamt und Ausländeramt) behandeln hilfsbedürftige Menschen noch immer mit zu wenig Respekt.
17. Der Bahnverkehr in Münster und dem Münsterland kommt nur auf dem Papier voran.
18. Der Fortschritt der Digitalisierung in Münster ist kaum zu bemerken.
19. Die Ausgleichsmaßnahmen, zum Beispiel für Versiegelung, sind völlig unzureichend.
20. Die Privatisierung der Daseinsvorsorge (aktuell Klarastift) geht noch immer weiter.

Diese 20 Punkte fallen mir spontan ein, die Liste lässt sich aber noch ewig verlängern, wenn wir zum Beispiel an die Stadtteilprobleme denke.

Herzliche Grüße

Werner Szybalski